



„Frei sein“

Frei sein

Im Fluss des augenblicklichen Sein

Wollust. Lieblichkeit. Versagen.

Gehen wir nun
oder bleiben wir stehen?

Ich spüre den Atem
der Vergangenheit
in meinem Nacken
und fürchte mich.

Ich sehe die Sonne der Freude
und der Glückseligkeit
vor meinen Augen
und fühle mich hingezogen,
angezogen.

Verführt von etwas wirklich
Wollustigem.

Freude komm!

Trauer, Tränen geht!

Ich will nicht mehr
im Tal der Verzweiflung
zu Hause sein.

Die Sonne lacht
und lockt mich
mit ganzem Herzen.

Ich werde warm,
erst auf der Haut,
dann tief in mir drinnen.

Da ist Hoffnung
und Zuversicht.

Da ist Licht,
das meine Dunkelheit
erleuchtet.

Ich gehe nach vorne.

Ja!

Ich will zu Dir!
Du mein Licht
der Zuversicht
und der Glückseligkeit.
Ich will eins sein mit Dir
und Dir folgen
auf deinem Weg
durch dieses Universum!
Leben ist überall.
Tief verwurzelt
in allem,
was da ist.
Ich bin ein Teil davon
und ich will es sein.
Dieser Teil des Ganzen,
des Vollkommenen.
Ich will es sein.
Ich will
meinen Beitrag leisten.
Ja! Ja!
Komm, du unselige
Glückseligkeit.
Preise mein Herz
und erfülle es
mit Freude!
Ich bin Dein.
Ich freue mich,
mit dabei zu sein,
wenn wir diese Welt
in eine neue Zukunft führen.
Danke!

Frankfurt, Orange Beach, 2014, Zeitpunkt unbekannt